

TROTZDEM OSTERN FEIERN:

Wenn heuer auch alles anders ist und wir nicht wie gewohnt in der Kirche miteinander die Karwoche begehen können, so wollen und können wir als Getaufte und Gefirmte (d. h. gesalbte und ermächtigte Christen) trotzdem Ostern feiern – dazu einige Gedanken, Bilder und Impulse für die jeweiligen Tage:

In der Bibel lesen wir, dass Jesus uns zusagt:

„Wo 2 oder 3 in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“



TROTZDEM PALMSONNTAG:

Heute beginnt die Karwoche.

Wir denken an den **Einzug Jesu in Jerusalem**. Jesus ist mit seinen Jüngern auf dem Weg zum jährlichen Pascha-Fest. Er reitet auf keinem Pferd, sondern auf einem Esel. Damit zeigt er, dass er ein FRIEDENS-KÖNIG für alle Menschen sein möchte. Jesus will auch dein/unser Leben „regieren“. Die Menschen riefen ihm mit Öl- und Palmzweigen zu „Hosanna – Jesus – du bist unser König!“

Auch wir wollen ihm zujubeln und tun das festlich gekleidet mit unseren Palmbuschen.

Tun wir es heuer TROTZDEM, **binden und verzieren wir einen Palmbuschen**, segnen wir ihn gemeinsam mit schlichten Worten, indem wir unsere Hände über den Palmbuschen breiten (z. B. „Guter Gott, du hast uns deinen Sohn Jesus auf die Erde geschickt. Er möchte uns Freude und Frieden schenken. Heute wollen wir ihm zujubeln. Bitte segne diesen Palmbuschen, den wir gemeinsam liebevoll gestalten haben und lass uns heute einen guten Tag als Familie verbringen – mit dir spürbar in unserer Mitte. Amen.“ oder siehe unten) und machen ein kleine „Prozession“ durch die Wohnung, auf Balkon/Terrasse, rund ums Haus, in Stall und auf Felder und suchen dann, wie auch sonst, einen geeigneten Platz, an dem der Palmbuschen übers Jahr stehen bleiben kann. Vielleicht können wir die Liedstrophe „Jesus geht in die Stadt hinein ...“ miteinander singen? Weitere Strofen können uns bis Ostern begleiten.

Bestimmt habt ihr eine (Kinder)Bibel zu Hause, aus der ihr die Geschichten lesen könnt. (Lukas 19,19-40)

Segensgebet über die Palmzweige:

Lasset uns beten.

Guter Gott, + segne diese Palmzweige,
die auch Zeichen des Lebens und der Hoffnung,
der Freude und der Erlösung sind.

Segne + aber auch all diejenigen,
die diese Zweige in Händen halten.

Lass uns Jesus treu bleiben in glücklichen Tagen,
aber auch in den dunklen und schweren Stunden unseres Lebens.

Darum bitten wir dich, den wir nennen + Vater, Sohn und Hl. Geist. Amen.



Gitarre: D A D A D

1.) II: Jesus geht in die Stadt hinein. Viele, viele Menschen wollen bei ihm sein.:II

G A D A D

II: Sie grüßen, sie winken, sie rufen ihm zu: „Hosanna! Hilf uns du! :II

2.) II: Jesus feiert zum letzten Mal mit seinen Jüngern im großen Saal. :II

II: Sie danken, sie teilen, sie essen das Brot. „Ich gehe für euch in den Tod.“ :II

3.) Jesus sagt bei diesem Essen: „Was wir jetzt tun, sollt ihr nie vergessen.“

Sie danken, sie teilen, sie trinken den Wein. „Ich werde bei euch sein.“

4.) Jesus steigt zum Ölberg hinauf. Er spürt große Angst, weckt seine Freunde auf.

Sie schlafen, sie träumen, sie merken ganz klar: „Jetzt ist die Stunde da.“

5.) Jesus muss mitgeh'n zum Richterhaus. Viele viele Menschen lachen ihn nun aus.

Sie spotten, sie spucken, sie alle schrei'n: „Das soll unser König sein!“

6.) Jesus trägt das Kreuz allein. Keiner wollte bei ihm sein.

Sie schlagen, sie treten, sie warten darauf: „Wann gibt er auf?“

7.) Jesus stirbt am Kreuz sodann. Menschen fangen sich zu fragen an.

Sie sehen, sie schweigen, sie denken daran: „Er hat es für uns getan.“

8.) Jesus liegt im Felsengrab. Frauen steigen zu ihm hinab.

Sie suchen, sie staunen, sie glauben gewiss: „Der Herr auferstanden ist.“

9.) Was mit Jesus geschehen ist, erzählen wir, dass es keiner vergisst.

Wir danken, wir feiern, wir stehen dazu: „Er lebt! Glaube auch du!“

! Hinweis: vielleicht mögt ihr bereits die weiteren Impulse lesen und die Dinge vorbereiten/besorgen, die ihr in der Familie (außer dem Eier färben, Osterlamm backen was ihr sowieso vorhabt) evtl. umsetzen möchtet.

Vielleicht möchtet ihr in eine Schale mit Erde Ostergas (Weizen oder Kresse) säen (ist auch schön als Kerzen-Schale für die Osterkerze), dass ihr euch zu Ostern an der Grün-Kraft des neuen Lebens freuen könnt.



TROTZDEM GRÜNDONNERSTAG:

Heute denken wir an das Letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern in Jerusalem gefeiert hat.

Vorher hat er seinen Jüngern die Füße gewaschen, was sonst die Arbeit von Dienern war. Damit wollte er ihnen zeigen, dass auch sie (wir) den Menschen mit ihrem (unseren) Leben „dienen“ sollen.

Beim (Pascha)Mahl hat er nicht nur seinen Jüngern, sondern auch uns allen ein Vermächtnis hinterlassen, als er das Brot brach und es teilte: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. – Tut dies immer wieder zu meinem Gedächtnis“ – das heißt, Jesus IST jeden Sonntag bei uns in Brot und Wein und auch immer, wenn wir das Wort Gottes/die Frohe Botschaft aus der Bibel lesen.

Darum ist der Gründonnerstag ein Feiertag (der Name kommt nicht vom grünen (Spinat), sondern vom althochdeutschen greinen, was weinen heißt). Denn nach dem Mahl ging Jesus mit seinen Jüngern zum Ölberg hinaus, wo er aus Angst vor dem, was ihm bevorstand, zu seinen Abba/Papa/Gott gebetet hat. Dort wurde er dann verhaftet und gefangen genommen.



Heute könnten wir Brot(Fladen) backen und am Nachmittag oder Abend segnen und ganz bewusst teilen und ein Glas Traubensaft in Erinnerung an das Letzte Abendmahl genießen. Was fällt uns noch für die Feier ein? – Da seid ihr bestimmt kreativ!

(Lukas 22,7-13 und/oder Markus 14,17.22-26)

TROTZDEM KARFREITAG:

Heute denken wir an den **Tod Jesu am Kreuz**. Ein trauriger Tag. Fasttag. Was wäre heute für mich/uns ein wirklich (sinnvoller) Verzicht? Wollen wir uns etwas ausmachen?

Obwohl Jesus einige Tage zuvor beim Einzug in Jerusalem noch von vielen Menschen zugejubelt wurde, die hofften, dass er sie aus der Unterdrückung der Römer befreien würde und sie so ein besseres Leben hätten (und natürlich weil sie beeindruckt von ihm, seiner Botschaft und seinen Wundern sind), waren andere wieder gegen Jesus – sie konnten nicht glauben, dass er Gottes Sohn sei und empfanden seine Aussagen als Gotteslästerung. Deshalb haben sie ihn getötet.

Weil wir bereits wissen, dass Jesus uns alle durch Tod und Auferstehung erlöst hat, wird das Kreuz als Zeichen dafür am Karfreitag verehrt.

Darum können wir heute ein Kreuz (das wir in der Wohnung haben oder extra dafür basteln, malen ...) bewusst in unsere Mitte stellen/legen und „verehren“. Vielleicht indem wir es auf ein schönes Tuch geben und gemeinsam mit schönen kleinen Dingen (aus der Natur ...) dekorieren. Jeder kann in der „Feier“ eine Blume hinlegen und ein Teelicht anzünden als Dank dafür, was Jesus durch sein Leben, seine Botschaft und seinen Tod für uns getan hat. Um **15 Uhr** ist die offizielle Zeit des Gedenkens an Jesu Tod. Vielleicht wollt ihr auch einen Kinder-Kreuzweg miteinander beten/betrachten. (Zu all diesen Themen könnt ihr auch im Internet tolle Anregungen finden.)

Am Abend wurde Jesus vom Kreuz abgenommen und ins Grab gelegt. Bleiben wir einige Minuten in Stille beisammen und versuchen, Jesus in unserer Mitte zu spüren.

(Matthäus 26,69-75 und Lukas 23,2-12 und 23,33-46 und Markus 15,38-39 und Matthäus 27,57-60)



TROTZDEM KARSAMSTAG:

Heute ist der Tag der Grabesruhe.

Nichts geschieht. Nichts ist zu tun. Trauer. Ruhe. Das Dazwischen aushalten. Stille.

Vielleicht mögen wir diesen Tag ganz bewusst in dieser Atmosphäre gestalten. Kein Fernsehen. Keine Computerspiele ... Einfach einmal die Leere/Lange-Weile aushalten ... vielleicht entsteht daraus etwas Neues, wer weiß?

Vielleicht spüren wir in diesem RAUM auch andere Traurigkeiten und vielleicht mögen wir das niederschreiben, malen ... oder uns darüber austauschen.



TROTZDEM OSTERSONNTAG:

Heute feiern wir die Auferstehung Jesu. Es ist für uns Christen das wichtigste Fest des Kirchenjahres!

Die Frauen, die zum Grab gegangen sind, um noch den Liebesdienst der letzten Ölung nachzuholen; erfahren als Erste, dass Jesus nicht mehr da ist, dass er lebt. Kaum zu glauben! Aber sie spüren es wirklich und haben den Auftrag, es seinen Jüngern zu erzählen. Auch sie können es fast nicht glauben und überzeugen sich selbst davon, dass das Grab leer ist.

Die Osterkerze ist das Symbol für Jesu Tod und Auferstehung – das Licht steht für Jesus, das Licht der Welt.

Wir könnten eine Osterkerze gestalten. Üblicherweise sind folgende Symbole und Zeichen darauf: Das Kreuz, 5 goldene „Nägel“/Kugeln für die 5 Wunden Jesu, das Alpha und Omega, erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets, sie „sagen“ uns, dass Jesus von Anfang bis Ende bei uns ist und ganz besonders jetzt,

darum gehört auch die Jahreszahl 2020 drauf. Ihr könnt aber selber kreativ sein und die Kerze gestalten, wie sie euch gefällt und was euch passend erscheint.

Beim Auferstehungsgottesdienst wird die Osterkerze noch im Dunkel des frühen Morgens am Osterfeuer entzündet. Wenn wir die Möglichkeit dazu haben – wollen wir das auch so tun. Wir können uns, auch wenn wir nur als Familie zu Hause feiern, festlich kleiden, um den Ostermorgen/die Auferstehung Jesu zu feiern (weil wir es uns selbst wert sind).

Die Speisen, die wir für das Osterfrühstück liebevoll vorbereitet haben, können wir wieder gemeinsam segnen. Dazu:

Segensgebet und Besprengung der Osterspeisen mit Weihwasser

So lasst uns den Segen Gottes für unsere Osterspeisen erbitten:

Gott des Lebens, segne das Osterfleisch, damit es uns zum Zeichen werde für das wahre Osterlamm, für Jesus Christus. Er hat uns mit Gott verbunden und uns seinen Frieden geschenkt. Wir loben dich. Alle: Wir preisen dich.

Gott des Lebens, segne das Osterbrot, damit es uns zum Zeichen werde für ein verwandeltes Leben in Jesus Christus. Er ist das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist, um uns mit der Kraft seines Geistes zu stärken. Wir loben dich. Alle: Wir preisen dich.

Gott des Lebens, segne die Ostereier, damit sie uns zum Zeichen werden, dass Jesus Christus das Felsengrab gesprengt hat. Der Auferstandene hilft uns, die Fesseln des Lebens abzulegen, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Gott des Lebens, segne die Kräuter und Früchte, damit sie uns zum Zeichen werden für den guten Geschmack des Evangeliums. Seine Botschaft durchdringe unser Leben mit Glaube, Hoffnung und Liebe. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

(Matthäus 28,1-8)

HALLELUJAH – JESUS LEBT!



TROTZDEM OSTERMONTAG:

Heute denken wir an die beiden „Emmausjünger“, die Jesus erst im Brotteilen erkannten, nachdem er sich zu ihnen gesellt hatte auf ihrem Weg fort von Jerusalem - heim in ihr Dorf Emmaus. Er hatte ihnen den Sinn der Schrift und des österlichen Geschehens erklärt, aber sie waren wie von Blindheit geschlagen. Aber lesen wir die Geschichte selber in der Bibel. (Lukas 24,13-35)



Wir können heute Ostern weiter feiern, in dem wir einen Emmausgang machen, einen Spaziergang mit Stationen, auf denen wir diese Geschichte auf uns wirken lassen, z. B. mit folgenden Fragen:

- Worüber bin ich/sind wir traurig? Worüber sorgen wir uns (wie es wohl weitergehen soll)?
- Mit/bei welchen Menschen fühle ich mich wohl?
- Wer/was hilft mir, das Leben mit seinen Ereignissen besser zu verstehen und bewältigen?
- Mit wem möchte ich gerne Brot/mein Leben/meine Liebe teilen? Wie kann das geschehen?
- Welchen neuen Aufbruch könnte/möchte ich wagen?

Kennt ihr das Lied? „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Vielleicht finden und sammeln wir dabei Symbole für das neue Leben, die uns daheim weiterhin erinnern, dass Ostern weiter wirkt (wir feiern Ostern als Christen 7 Wochen lang bis Pfingsten) – denn:

Das Leben geht weiter! Trotzdem!

Ich freue mich, so mit euch allen über die Osterzeit verbunden zu sein!

Rel.l. *Maria Gfrerer*